

Ulis Newsletter zur Corona-Krise vom 01. / 02.07.2020

Liebe Freundinnen und Freunde,

ein Newsletter für 2 Tage – das wird jetzt immer wieder vorkommen. Die Nachrichtenlage um Corona ist nicht mehr jeden Tag spannend und interessant. Zum Glück! Wir sind dennoch in einer spannenden Phase der stetigen Lockerungen – gerade zum 1. Juli hat es nochmals einen regelrechten Schub gegeben. Bleiben die Infektionszahlen niedrig? Kommt es höchstens zu lokal begründeten „Hot Spots“? Wird der Kurs der Lockerungen und Rückkehr zur Normalität von der nötigen Vorsicht möglichst aller begleitet? Bisher verläuft es sehr gut. Ich finde die anhaltende große Disziplin und gleichzeitige eingetretene Gelassenheit der meisten Menschen im Umgang mit Maskenpflicht u.a. Zwängen großartig. Wobei es im Moment keine Anzeichen gibt, dass der Zeitpunkt näher rücken könnte, z.B. die Maskenpflicht beim Einkaufen oder in Bus & Bahn aufzuheben. Sehr wichtig ist und wird der Kampf gegen die mittelbaren Corona-Folgen. Ich kann nur hoffen, dass wir es schaffen, möglichst viele Betriebe, Solo-Selbständigen, Künstler/innen, Mittelständler, Gastro-Einrichtungen und, und vor der Pleite zu bewahren. Leider gibt es auch bei uns erste Fälle von Schließungen und Geschäftsaufgaben. Bitte weist Betroffene, wann immer ihr mit ihnen in Kontakt seid, auf die Rettungsschirme von Bund & Land hin, die jetzt alle aufgespannt sind! Herzliche grüne Grüße, Uli

Entwicklung der Corona-Fallzahlen

Bundesebene:

02.07.2020: 195.228 Fälle insgesamt (& 503); 8.994 Todesfälle (& 9).

01.07.2020: 194.725 Fälle insgesamt (& 466); 8.985 Todesfälle (& 12).

(Quelle: RKI, online aktualisiert um 08:30 Uhr)

Landesebene:

02.07.2020: 35.780 Fälle insgesamt (& 25); 1.839 Todesfälle (& 1); 33.412 genesen (& 37)

01.07.2020: 35.755 Fälle insgesamt (& 50); 1.838 Todesfälle (-); 33.375 genesen (& 22).

Im Land sind aktuell 542 Menschen infiziert. (Quelle: Sozialministerium BW, 16 Uhr)

Kreisebene:

02.07.2020: 982 Fälle insgesamt (& 2); 40 Todesfälle (-); 934 genesen (& 2).

Im Landkreis sind aktuell noch 8 Personen infiziert.

01.07.2020: 980 Fälle insgesamt (-); 40 Todesfälle (-); 931 genesen (-).

(Quelle: Gesundheitsamt RNK, 12.30 Uhr)

Corona-bedingte Nachrichten

Inland

Corona-Verordnungen – „Ausgemistet“!

Die Landesregierung hat ausgemistet: Gestern, zum 1.7., sind zahlreiche Corona-Verordnungen außer Kraft getreten. Viele Regelungen gelten jetzt einheitlich und sind übersichtlicher in der neu gültigen Corona-Verordnung des Landes zu finden:

<https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/fag-corona-verordnung/>

Wichtige Änderungen:

- Ab dem 1. Juli dürfen sich im öffentlichen Raum nun genau wie im privaten Raum 20 Personen treffen.
- Ab dem 1. Juli ist bei privaten Veranstaltungen mit nicht mehr als 100 Teilnehmenden kein Hygienekonzept mehr nötig.
- Ab dem 1. Juli sind Veranstaltungen mit bis zu 250 Personen möglich, wenn den Teilnehmenden für die gesamte Dauer der Veranstaltung feste Sitzplätze zugewiesen werden und die Veranstaltung einem im Vorhinein festgelegten Programm folgt
- Ab dem 1. August sind Veranstaltungen mit weniger als 500 Personen wieder erlaubt.
- Untersagt sind weiterhin Tanzveranstaltungen mit Ausnahme von Tanzaufführungen sowie Tanzunterricht und -proben.
- Bis zum 31. Oktober sind Veranstaltungen mit über 500 Teilnehmenden weiter untersagt.
- Clubs und Diskotheken dürfen weiterhin nicht öffnen. Prostitutionsstätten, Bordelle und ähnliche Einrichtungen sowie jede sonstige Ausübung des Prostitutionsgewerbes bleiben ebenfalls untersagt.
- Abstandsregelungen und Maskenpflicht bleiben bestehen.

Land und Bund: Die Zunahme der Arbeitslosigkeit flacht ab

Im Juni 2020 waren in Baden-Württemberg 276.492 Menschen arbeitslos gemeldet. Gegenüber den letzten stark von der Pandemie geprägten Monaten schwächt sich der Anstieg der Arbeitslosigkeit im Juni ab.

<https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rd-bw/content/1533739701229>

Bund: Kurzarbeit erreicht Bundesweit Rekordniveau

Die Corona-Krise lässt die Zahl der Arbeitslosen weiter steigen - aber etwas langsamer als zuvor. Die Kurzarbeit erreicht Rekordniveau. Auch bei Hartz IV gehen die Zahlen nach oben.

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/agentur-fuer-arbeit-arbeitsmarkt-103.html>

Armut macht krank

Jetzt gibt es also wieder Massenausbrüche von Coronainfektionen und Ausgangsbeschränkungen in Deutschland. Interessant dabei: Die Lebensumstände der Menschen, die vor allem betroffen sind, sind anders als bei den Erkrankungen von vor drei Monaten. Die erste Coronawelle ging eher von Party-Deutschen aus. Nun sind Menschen in prekären Verhältnissen betroffen. Auch dass die Infektionszahlen in Deutschland wieder steigen, ist eindeutig: Zuvor waren die täglich gemeldeten neuen Coronainfektionen elf Wochen lang kontinuierlich gesunken. Jetzt liegen sie mit etwa 600 am Tag immer noch weit unter den 5.500, die zum Höhepunkt im April gemeldet wurden, es sind aber fast doppelt so viele wie noch eine Woche zuvor.

<https://taz.de/Neue-Coronawelle-in-Deutschland/!5692783/>

Hunderttausende Menschen stehen in der Krise ohne Gesundheitsschutz da. Betroffen sind auch immer mehr EU-Bürger

Krankenversichert zu sein, ist für uns alle eine Selbstverständlichkeit. Die Realität sieht für viele EU-Ausländerinnen und – Ausländer in Deutschland jedoch anders aus. Denn dank eines neuen Bundesgesetzes kann man ohne Einkommen leicht den Versicherungsschutz verlieren. Das ist problematisch, denn gerade während der Coronakrise konnten viele von ihnen nicht einfach in ihr Heimatland zurückreisen, verloren hier ersatzlos ihren Job und damit auch ihre Absicherung.

https://www.sueddeutsche.de/politik/migranten-in-deutschland-kein-job-keine-krankenversicherung-1.4944003?utm_source=pocket-newtab-global-de-DE

Was im Mundschutz passiert, wenn man ihn nicht wäscht

Die Corona-Hygieneregeln können die meisten mittlerweile im Schlaf wiederholen. Wenn die Maske durchfeuchtet ist, abziehen, dann so erhitzen, dass auch für jeden Keim oder Virus das letzte Stündchen geschlagen hat. Doch warum ist es eigentlich so wichtig, den selbst genähten Mundschutz regelmäßig zu waschen?

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.coronavirus-was-im-mundschutz-passiert-wenn-man-ihn-nicht-waescht.b5ec5c6f-6756-4c76-99f4-744ae2bcd2.html>

Ausland

Die Verbreitung des Coronavirus – Globale Ausbreitung und aktuelle Zahlen

Wie entwickelt sich die weltweite Ausbreitung des Coronavirus? Welche Länder sind betroffen? Wo gibt es die meisten Infizierten und Todesfälle? tagesschau.de gibt einen aktuellen, interaktiven Überblick.

<https://www.tagesschau.de/ausland/coronavirus-karte-101.html>

Coronavirus in Zürich: möglicher Superspreader-Fall

Die Debatte um die Lockerungen der Regeln für Nachtlokale heizt sich immer weiter auf. Der Hintergrund: Ein 29-jähriger Mann geht am Wochenende vom 21. Juni mit Freunden feiern. Danach müssen sich über 300 Menschen in Quarantäne begeben. Trotz Schutzkonzept steckt der Nachtschwärmer im Klub «Flamingo» mindestens fünf weitere Personen mit dem Coronavirus an. Und das Virus hat bereits weitere Kreise gezogen: Laut Mitteilung der Aargauer Behörden haben sich in einer Shisha-Bar in Spreitenbach weitere zwanzig Personen mit dem Virus infiziert. Die beiden Fälle stehen mit großer Wahrscheinlichkeit in einem Zusammenhang.

Ein weiteres Problem: Viele Gäste gaben offenbar falsche Adressen an, was die Arbeit der Ermittler erschwert.

https://www.nzz.ch/zuerich/coronavirus-in-zuerich-superspreader-steckt-in-club-6-leute-an-ld.1563558?utm_source=pocket-newtab-global-de-DE

https://www.nzz.ch/zuerich/coronavirus-in-zuerich-superspreader-steckt-in-club-6-leute-an-ld.1563558?utm_source=pocket-newtab-global-de-DE

Einreise nur mit QR-Code: Griechenland verschärft Reiseregeln

Mit komplizierten Melde- und Genehmigungsverfahren im Internet will die griechische Regierung überwachen, wer ab Mittwoch dieser Woche ins Land kommt.

https://app.handelsblatt.com/politik/international/kampf-gegen-coronavirus-einreise-nur-mit-qr-code-griechenland-verschaerft-reiseregeln/25956892.html?utm_source=pocket-newtab-global-de-DE&ticket=ST-8780612-zSv6eY6Q23F0Tw6fCJYy-ap2

Corona-Krise in Nicaragua - Masken unerwünscht

Offiziell gibt es in Nicaragua nur wenige Corona-Fälle, denn die Regierung redet die Pandemie weiterhin klein. Doch die Lage in den Krankenhäusern spitzt sich zu. Wer darauf aufmerksam macht, bekommt Probleme.

<https://www.tagesschau.de/ausland/nicaragua-masken-coronavirus-101.html>

USA kaufen weltweite Bestände von möglichem Corona-Medikament auf

Die Trump-Regierung hat sich im Kampf gegen Corona laut einem Medienbericht Hunderttausende Dosen des Medikaments Remdesivir gesichert. Für den Rest der Welt ist demnach bis Herbst kaum noch etwas übrig.

<https://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/remdesivir-usa-haben-weltweiten-bestand-von-moeglichem-covid-19-medikament-fuer-monate-aufgekauft-a-39d8049f-a344-4722-b630-9c50af878d90>

USA: Ein Land im Corona-Kulturkampf

In den Vereinigten Staaten befürchtet der oberste Epidemiologe Anthony Fauci, dass man schon bald jeden Tag 100 000 Neuinfektionen zählen werde – an zwei Tagen so viele, wie in Deutschland in rund fünf Monaten, obwohl die amerikanische Bevölkerung nur viermal größer ist als die deutsche. Die wirksamsten Mittel im Kampf gegen die Krankheit – Masken, Abstandsregeln, Enthaltensamkeit beim Feiern – sind zu Utensilien eines Kulturkriegs mutiert. Mancherorts gelten Masken als Erkennungszeichen für „politisch korrekte“, im „Mainstream“ treibende Linke, gilt das Trinken in Bars als Ausweis patriotischer Unbeugsamkeit.

In South Dakota wiederum freut sich die republikanische Gouverneurin darauf, am Freitag den Vorabend des Nationalfeiertags mit dem erklärten Maskenmuffel Donald Trump bei einem Feuerwerk am Mount Rushmore zu begehen, und sie hat angekündigt: „Wir werden kein ‚social distancing‘ machen.“ Denn schließlich feierten die Amerikaner am Fourth of July ihre Freiheit – und dazu gehöre auch, dass man zu Hause bleiben könne, wenn man sich vor einem Virus fürchte. So werden die Unvorsichtigen zu Patrioten geadelt und die Vorsichtigen zu schlechten Amerikanern erklärt.

<https://www.faz.net/aktuell/politik/trumps-praesidentschaft/usa-leisten-sich-einen-kulturkampf-um-die-corona-krise-16841380.html>

Nachrichten – (fast) ohne Corona

Sicherheitspartnerschaft zwischen dem Land und der Stadt Stuttgart

Die Ausschreitungen in Stuttgart haben Spuren hinterlassen. Während die Debatte über die Ursachen für die Randalen weitergeht, wollen Land, Stadt und Polizei nach vorne schauen und gemeinsam verhindern, dass sich die Bilder aus der Innenstadt wiederholen. Dafür wurde heute eine Sicherheitspartnerschaft vereinbart.

Zur Partnerschaft in Stuttgart gehört unter anderem, dass eine spezielle Ermittlungseinheit schwere Gewalttaten bearbeiten und Intensivtäter identifizieren soll. Von mehr Videoüberwachung erhofft sich Oberbürgermeister Kuhn auch eine abschreckende Wirkung. Geprüft wird zudem, wie man ausufernden Alkoholkonsum verhindern kann. Ungehemmte Besäufnisse sind nach den Worten des Stuttgarter Polizeipräsidenten Franz Lutz rund um den Eckensee in der Innenstadt schon jetzt nicht erlaubt.

Die Grünen im Landtag begrüßen die neue Sicherheitspartnerschaft. Stuttgart kann in Konfliktsituationen die polizeiliche Verstärkung gut brauchen. Klar muss aber sein: Eine Partnerschaft darf sich nicht nur in mehr Polizeipräsenz erschöpfen. Sie muss unbedingt auch Bestandteile der Kriminalprävention, der mobilen Jugend- und Sozialarbeit und der Integrationsarbeit beinhalten, wenn sie langfristig Erfolg haben soll. Der eigentliche Erfolg einer Sicherheitspartnerschaft besteht im frühzeitigen Erkennen und Entschärfen von Konflikten. Dazu gehört auch, die Menschen in den betroffenen Stadtteilen aktiv in Konzepte

einzubeziehen. Mit dem „Konzept für Sichere Öffentliche Räume“ hat die grün-schwarze Landesregierung einen Instrumentenkasten zur Hand, der Stuttgart konkret helfen wird.

Jugendstudie 2020: wichtige Erkenntnisse zu Ansichten, Wünschen und Vorstellungen junger Menschen

Mehr als jeder fünfte Jugendliche ist laut der Jugendstudie Baden-Württemberg mit der Demokratie in Deutschland unzufrieden. 22,7 Prozent der mehr als 2300 befragten 12- bis 18 - Jährigen haben Probleme mit dem herrschenden politischen System. Dabei sind die Jungen mit 27,7 Prozent weit kritischer als die Mädchen (17,6 Prozent).

Das ist ein guter Wert, weil fast 80 Prozent hinter der Demokratie stehen. Nach den Gründen für den Unmut wurde nicht gefragt. Vergleichszahlen gibt es nicht, weil diese Frage in früheren Studien nicht gestellt wurde. Die Jugendstudie 2020 haben Stiftung, Kultusministerium und Landeschülerbeirat am Donnerstag veröffentlicht.

Die PDF-Version kann hier eingesehen werden: <https://km-bw.de/,Lde/Startseite/Service/2020+07+02+Jugendstudie+2020>

Vorstellung des Ökomonitoringberichts 2019

Häufig fragen sich Verbraucher, ob auch „Bio“ drin ist, wo „Bio“ draufsteht. Mit dem Ökomonitoring führt die Landesregierung deshalb für ökologisch erzeugte Lebensmittel in Baden-Württemberg bereits seit 2002 ein spezielles Untersuchungsprogramm durch. Der Bericht für das Jahr 2019 ist jetzt da:

https://mlr.baden-wuerttemberg.de/index.php?id=3119&tx_rsmbwpublications_pi3%5Bitemuid%5D=2367&no_cache=1

Deutliches Minus beim CO₂-Ausstoß in Baden-Württemberg

Das Statistische Landesamt geht nach ersten Schätzungen davon aus, dass die Treibhausgasemissionen in Baden-Württemberg im Jahr 2019 und damit unabhängig von der Corona-Pandemie um weit über 6 Prozent gesunken sind. Gegenüber dem Basisjahr 1990 ergibt das eine Reduzierung um annähernd 20 Prozent. Damit kommt das Klimaschutzziel des Landes für 2020 erstmals in Reichweite.

<https://um.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/deutliches-minus-beim-co2-ausstoss-in-baden-wuerttemberg/>

Datenschutz und Informationsfreiheit zum Anfassen – Neues Bildungszentrum des LFDI öffnet seine Türen

Die konkrete Umsetzung der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) stellt für viele Bürgerinnen und Bürger in Vereinen, Unternehmen, Behörden oder andere zivilgesellschaftliche Gruppen nach wie vor eine Herausforderung dar. Deshalb haben wir im aktuellen Doppelhaushalt des Landes dafür gesorgt, dass für Fortbildungs- und Aufklärungsarbeit ausreichend Stellen vorhanden sind.

Diese gehen jetzt an den Start: In Form eines Bildungszentrums für Datenschutz und Informationsfreiheit in Baden-Württemberg (BIDIB) bekommen Bürgerinnen und Bürger nun eine Anlaufstelle, um Unsicherheiten zu beseitigen und ihre Rechte besser kennen zu lernen.

Weitere Informationen zum Bildungszentrum findet Ihr hier: <https://www.baden-wuerttemberg.datenschutz.de/bildungszentrum/>

Rhein-Neckar-Kreis

804 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr

Die Corona-Krise hinterlässt auch auf dem Weinheimer Arbeitsmarkt ihre Spuren. Das geht aus den aktuellen Zahlen der Heidelberger Agentur für Arbeit hervor. Im Geschäftsstellenbezirk Weinheim, zu dem auch die Nachbarkommunen an der Bergstraße gehören, waren Ende Juni 3163 Menschen arbeitslos. Das waren 804 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr; das entspricht einem Anstieg von 34,1 Prozent im Vergleich zum Juni 2019.

<https://www.wnoz.de/804-Arbeitslose-mehr-als-vor-einem-Jahr-59a2ef2d-fe3f-45a4-b1c3-ccfe8db8565c-ds>

Angeblich Pläne für Corona-Anschlag in Hirschberg

Ein ganz schlechter Scherz oder bitterer Ernst – angeblich gibt es Pläne für einen Corona-Anschlag in der Heinrich-Beck-Halle. Was dran ist, klärt derzeit die Kriminalpolizeidirektion Heidelberg. Dies teilt Polizeipressesprecher Dieter Klumpp auf Nachfrage der WN mit. Der Hintergrund der Ermittlungen ist ein anonymes Schreiben an die SGL-Geschäftsstelle in der Hölderlinstraße.

<https://www.wnoz.de/Angeblich-Plaene-fuer-Corona-Anschlag-2a587a81-37c7-47db-a9c7-ea3f09f620fa-ds>

Olympia-Kino öffnet wieder am 16. Juli

Und nochmals Hirschberg: Der Wiedereröffnungstermin des Olympia-Kinos steht fest: Am 16. Juli ist das von einem Förderkreis betriebene Schmuckstück in Leutershausen wieder für Cineasten besuchbar. Die RNZ hat die Vorsitzende des Förderkreises, Wiebke Dau-Schmidt,

gefragt, was die Kunden erwartet, wie das Kino derzeit finanziell aufgestellt wird und ob sie an gut besuchte Vorstellungen im Sommer glaubt.

https://www.rnz.de/nachrichten/bergstrasse_artikel,-hirschberg-leutershausen-olympia-kino-oeffnet-wieder-am-16-juli-arid,521902.html

Tag für Tag – wichtige Informationsquellen

Webseiten

Bundesebene und weltweit:

https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLRsi8mtTLFAyJaujkSHyH9NgZbgm3fcvy>

(Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

<https://www.bmbf.de/de/faktencheck-zum-coronavirus-11162.html>

(Faktencheck des Bundesministeriums für Bildung und Forschung)

Baden-Württemberg:

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/>

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/coronavirus-liveblogbw-100.htm>

<https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/beratung-daheim>

Rhein-Neckar-Kreis:

<https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/coronavirus+-+faq.html>

Wichtig für euren persönlichen Umgang:

[https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

[NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)
[h%C3%A4tzung.pdf](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

Wichtige Infos in anderen Sprachen:

<https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-undperson/informationen-zumcoronavirus>

Informationen in leichter Sprache:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/coronavirusleichte-sprachegebaerensprache>

Hotlines Baden-Württemberg:

Telefonberatung für psychisch belastete Menschen: 0800 377 377 6 (täglich, 8 bis 20 Uhr)

Hotline Landesgesundheitsamt: 0711 904-39555 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr)

Corona-Hotline für Unternehmen: 0800 40 200 88 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr, kostenfrei)

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 011 6010 (aufgrund der Isolation rechnen Expertinnen und Experten mit einem Anstieg an Gewalt, insbesondere gegen Frauen – schrecklich!!)

Task Force „Beschaffung Schutzkleidung“: 0800 67 38 311 (Mo – Fr, 7 bis 22 Uhr; Sa – So, 9 – 18 Uhr) (Wer etwa Atemschutzmasken, Mundschutze etc. spenden will oder Ideen zur Bestellung hat, soll sich bitte hier melden)

Rhein-Neckar-Kreis: Hotline Gesundheitsamt Rhein-Neckar 06221 – 522 – 1881 (Mo – Fr, 7.30 – 19 Uhr)